

RIVERS

DIE SAAR  
BEYOND

ALS  
BORDERS

ARBEITERIN

## **11.00–11.30 Begrüßung | DE**

Sima Reinisch (Direktorin, Goethe-Institut Nancy) & Laurens Schlicht (Programmleitung, Käte Hamburger Kolleg CURE an der Universität des Saarlandes)

Eröffnung des Bürger:innenforums

Barbara Meyer, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken

Ludger Santen, Präsident der Universität des Saarlandes

» *PARLAMENT DER SAAR, NEBENPLATZ*

## **11.30–12.00 Camille de Toledo: Eine kurze Geschichte der Naturrechte | DE & EN**

Die Vorstellung, dass Flüsse, Wälder oder Ökosysteme eigene Rechte besitzen können und darüber hinaus in der Gesellschaft als „ökologische Personen“ handeln können, gewinnt weltweit an Bedeutung. Der Philosoph, Schriftsteller und Kurator Camille de Toledo zeichnet die Entstehung dieser Idee nach und fragt, welche kulturellen, politischen und rechtlichen Veränderungen mit ihr verbunden sind. Der Vortrag führt in die Geschichte der Naturrechte ein und beleuchtet ihre Bedeutung für aktuelle Debatten über eine „ökozentrische Demokratie“, die auch nicht-menschliche Lebensformen miteinschließt.

» *PARLAMENT DER SAAR, NEBENPLATZ*

## **12.00–12.15 Präsentation der Workshops | DE & EN**

Gemeinsam mit den Botschafter:innen der Workshops sind die Besucher:innen eingeladen, die angebotenen Formate kennenzulernen und sich für die Workshops anzumelden, an denen sie nach der Mittagspause teilnehmen möchten.

» *PARLAMENT DER SAAR, NEBENPLATZ*

## **12.15–13.15 Gemeinsame Mittagspause, Austausch, Begegnungen**

In der Mittagspause laden Foodtrucks zu einer kulinarischen Stärkung ein. Die gemeinsame Pause bietet Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen, Eindrücke auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. In entspannter Atmosphäre können Teilnehmende und Mitwirkende den Tag am Kulturgut Ost gemeinsam mit einer Feier der „Rechte der Natur“ und der „Rechte der Lebenden“ beginnen.

### **13.30–15.00 Workshops**

Vier Workshops geben Impulse, die Saar neu zu erkunden: als lebendiges Wesen, als Ausgangspunkt eines neuen Weltverhältnisses einer „biotischen Gemeinschaft“, als Erinnerungsraum, als politische Akteurin und als Projektionsfläche für eine neue Zukunft. Mit praktischen, kreativen, theatralen und digitalen Formaten, die Vorstellungen künftiger Lebensformen anregen, eröffnen die Workshops neue Perspektiven auf die Themen Flussrechte, ökologische Gerechtigkeit sowie auf die Beziehungen zwischen Mensch, Natur und demokratischer Mitgestaltung.

#### **WORKSHOP 1: WORKING SAARP | DE & EN**

Mit „WORKING SAARP – Der Fluss als Arbeiterin“ stellt Régis Lemberthe die Frage: Was geschieht, wenn einem Fluss Rechte zuerkannt werden und er dadurch die Bedürfnisse und Werte seines „arbeitenden Körpers“ zum Ausdruck bringen kann? Im Rahmen einer Zukunftsvision gibt Régis Lemberthe den Teilnehmenden die Möglichkeit, in die Rolle der Saar als „Fluss-Person“ zu schlüpfen und neue Ideen für ihre Zukunft zu erproben. Gemeinsam werden mögliche Szenarien für die ökologische Verantwortung, die wirtschaftliche Handlungsmacht und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Flusses ausprobiert. Der Workshop verbindet spekulatives und politisches Denken mit der Kraft der Imagination, um mögliche zukünftige Entwicklungen und Veränderungen zu erkunden.

» *PARLAMENT DER SAAR, NEBENPLATZ*

#### **WORKSHOP 2: ICH BIN DIE SAAR! | DE, EN & FR**

Dieser Schreib- und Theaterworkshop mit Laurent Barthel widmet sich unserer Beziehung zur Saar, den Rechten der Flüsse und der Frage nach unserer gemeinsamen Zukunft mit ihnen. Denn die Saar ist nicht stumm. Für diejenigen, die sich Zeit nehmen, hinzusehen und zu hören, erzählt sie Geschichten – ihre eigenen, die der Landschaften, die sie durchfließt, und die der Menschen, die an ihren Ufern gelebt und sie geprägt haben. Sie spricht auch in uns weiter, oft ausgehend von unseren frühesten Erinnerungen, durch Bilder, Empfindungen und Nachklängen der Vergangenheit.

In diesem Workshop sind die Teilnehmenden eingeladen, ihren Eindrücken Worte zu verleihen und selbst zur „Stimme der Saar“ zu werden. Im Rahmen des Projekts „Globaler Aktivismus“ von

Weltveränderer e. V. verbindet der Workshop die Geschichte der Saar mit den weltweiten Bewegungen für die Rechte von Flüssen.

» *MEILE*

### **WORKSHOP 3: DIE SAAR KENNENLERNEN UND VERSTEHEN | DE**

Der Workshop, geleitet von Guido Geisen, eröffnet einen praktischen und sinnlichen Zugang zur Saar am Kulturgut Ost. Gemeinsam begeben sich die Teilnehmenden auf eine Erkundung des Flusses und seiner unmittelbaren Umgebung. Sie lernen typische Pflanzenarten kennen, beobachten Lebensräume am Ufer und entdecken Organismen, die in und an der Saar leben. Durch genaues Hinschauen und gemeinsames Erkunden wird die Saar nicht nur als Gewässer, sondern als vielfältiger Lebensraum erfahrbar. Ausgehend von diesen Beobachtungen wirft der Workshop auch weiterführende Fragen auf: Was bedeutet es, einen Fluss als lebendiges System zu verstehen?

» *START: MEILE*

### **WORKSHOP 4: GAMING FOR THE SAAR | EN & FR**

Dieser interaktive Workshop, geleitet von Isabelle Charpentier, stellt drei digitale Tools vor, die das Saar-Einzugsgebiet mithilfe von Simulationen, historischen Rekonstruktionen und partizipativen Spielansätzen erfahrbar machen. Die Teilnehmenden können Hochwasserszenarien erkunden, die Umweltgeschichte von Flusslandschaften nachvollziehen und in einem Computerspiel den Zusammenhang zwischen ökologischer Qualität und menschlichem Wohlbefinden entdecken. Der Workshop untersucht, wie digitale Vermittlungsformate demokratische Beteiligung an ökologischen Entscheidungsprozessen unterstützen können.

» *THEATER (INNENRAUM)*

### **15.15–17.30 Naturrechte im Gespräch**

Die Podiumsdiskussionen am Nachmittag bringen Forschende, Jurist:innen, Umweltpraktiker:innen, Künstler:innen und Kulturschaffende an einen Tisch, um über die politischen, rechtlichen und historischen Dimensionen von Flussrechten zu reflektieren. Während sich die erste Podiumsdiskussion auf die Saar und ihren spezifischen regionalen Kontext konzentriert, weitet die zweite die Perspektive auf internationale Debatten über die Rechte der Natur und neue Formen der Demokratie aus, die mehr als nur menschliche Lebensformen einschließen.

Gemeinsam schlagen die beiden Podiumsgespräche eine Brücke zwischen lokalen Erfahrungen und globalen Diskussionen über Gerechtigkeit im Umgang mit Ressourcen und ihrer Verteilung, die Rechtspersönlichkeit von Ökosystemen und demokratische Transformationen in Zeiten der ökologischen Krise.

» *THEATER (INNENRAUM)*

### **1. DIE SAAR ALS LEBENSORT, mit Helen Arling, Ralf Beil, Corinna Heyer, moderiert von Michael Kipp (15.15–16.00) | DE**

Diese Podiumsdiskussion widmet sich der Saar als regionalem, ökologischem, industriellem und kulturellem Raum. Die Teilnehmenden diskutieren, wie die Idee von Flussrechten den Blick auf die Saar und ihre Geschichte verändern könnte. Dabei kommen Perspektiven aus dem Umweltrecht, dem Naturschutz, der Industriegeschichte und dem Journalismus miteinander ins Gespräch.

### **2. DER FLUSS, EIN BLICK AUS DER ZUKUNFT, mit Régis Lemberthe und den Teilnehmenden des Workshops „Working SaarP“ (16.00–16.15) | DE & EN**

Régis Lemberthe und die Teilnehmenden des Workshops „Working SaarP“ präsentieren ihre „Blicke aus der Zukunft“: Szenarien und Projekte, die im Workshop entwickelt wurden, indem die Vorstellungskraft rund um die Saar als „Fluss-Person“ und als anerkannte Rechtsperson entfaltet wurde.

### **3. UNTERWEGS ZU EINER INTERNATIONALE DER FLÜSSE? Mit Camille de Toledo, Baro Gabbert, moderiert von Markus Messling (16.30–17.30) | DE & EN**

Welche Folgen hätte es, Flüsse als Träger eigener Rechte anzuerkennen? Diese Podiumsdiskussion beleuchtet internationale Debatten über die Rechte der Natur und von Flüssen. Diskutiert werden verschiedene Vorstellungen ökologischer Gerechtigkeit, neue rechtliche Ansätze für den Schutz von Ökosystemen sowie die politischen und demokratischen Herausforderungen, die sich aus der Anerkennung von Flüssen als Rechtssubjekte ergeben.

### **4. ANSTELLE EINES SCHLUSSWORTES: EIN FLÜCHTIGER BLICK IN EINE OFFENE ZUKUNFT | DE & EN**

Mit einer kurzen Sicht auf die Zukunft verabschiedet uns Markus Messling, ohne die Absicht zu haben, Abschließendes zu sagen.

## **GANZTÄGIGE POSITIONEN**

» *THEATER (INNENRAUM)*

### **1. TONBILDSCHAU „DIE SAAR“ | DE**

Die Tonbildschau „Die Saar“ ist ganztägig zu sehen und zeichnet die Veränderungen der Saar vom Naturfluss zur Arbeiterin im Prozess der Industrialisierung und des Aufbaus einer Infrastruktur nach. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die Beziehungen der Menschen zum Fluss im Zuge seiner zunehmenden Industrialisierung und technischen Umgestaltung verändert haben. Anhand historischer Abbildungen und Fotografien werden unterschiedliche Phasen der Saargeschichte sichtbar – von der Lebensader und Arbeitswelt bis zur modernen Infrastruktur.

Michael Kipp, Chefreporter bei der Saarbrücker Zeitung und gemeinsam mit Robby Lorenz Autor des Bandes „Die Saar im Fluss der Zeit“ (Geistkirch Verlag, 2020), kommentiert die Bilder. Seine Erläuterungen eröffnen Perspektiven auf die wechselvolle Geschichte der Saar und die vielfältigen Beziehungen zwischen Fluss, Landschaft und Gesellschaft. Michael Kipp fragt uns auch, wie die Beziehungen der Menschen zur Saar in der Zukunft aussehen könnten und was es bedeuten könnte, wenn die Saar ihre Rechte vor Gericht einklagen könnte.

### **2. WAS DIE SAAR MIT SICH TRÄGT | DE**

Diese Präsentation von CleanUp Saarland e. V. und Yi-Ting Wang zeigt eine Auswahl von Objekten, die während einer von Yi-Ting Wang organisierten Flussbegehung in Zusammenarbeit mit CleanUp Saarland e. V. gesammelt wurden. Bei der Begehung wurden Abfälle, die in und an der Saar gefunden wurden, dokumentiert und klassifiziert. Die ausgestellten Fundstücke geben Einblicke in die unterschiedlichen Formen der Verschmutzung des Flussraums und machen sichtbar, wie menschliche Eingriffe die Umwelt der Saar prägen. Zugleich veranschaulichen sie die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für den Schutz und die Pflege von Flusslandschaften.

## **MITWIRKENDE**

### **KONZEPTION UND UMSETZUNG:**

Konzeption und künstlerische Leitung: Camille de Toledo, Schriftsteller, Gründer der Internationale der Flüsse (L'Internationale des rivières), Artist in Residence am Käte Hamburger Kolleg CURE an der Universität des Saarlandes, assoziierter Forscher am Institut d'études avancées, Nantes

Gesamtleitung: Markus Messling, Direktor, Käte Hamburger Kolleg CURE an der Universität des Saarlandes

Projektkoordination: Laurens Schlicht, Käte Hamburger Kolleg CURE an der Universität des Saarlandes

Kommunikation und Presse: Anna Warum, Käte Hamburger Kolleg CURE an der Universität des Saarlandes

Koordination des übergreifenden Projekts „Rivers Beyond Borders“: Sima Reinisch, Direktorin, Goethe-Institut, Nancy

Szenographie: Leonie Zebe, Designerin, Saarbrücken

### **WORKSHOPS:**

Laurent Barthel, Weltveränderer e. V.

Isabelle Charpentier, CNRS

Yolia Charpentier, Master AMINJ, Université de Metz

Romain Présent, ICube, Straßburg

Guido Geisen, Umwelt- und Kräuterpädagoge, NABU Saarland

Régis Lemberthe, Sound Artist und Designer, Berlin

### **PODIUMSDISKUSSIONEN:**

Helen Arling, Rechtsreferendarin, Trier

Ralf Beil, Generaldirektor, UNESCO Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Baro Gabbert, Greenpeace, Sprecherin für sozial-ökologische Gerechtigkeit

Corinna Heyer, Landesvorsitzende NABU Saarland

Michael Kipp, Chefreporter Saarbrücker Zeitung

Markus Messling, Direktor des Käte Hamburger Kollegs CURE an der Universität des Saarlandes

Camille de Toledo, Schriftsteller, Gründer der Internationale der Flüsse (L'Internationale des rivières)

### **KÜNSTLERISCHE POSITIONEN:**

CleanUp Saarland e. V., Saarbrücken

Yi-Ting Wang, Käte Hamburger Kolleg CURE an der Universität des Saarlandes

Michael Kipp, Chefreporter Saarbrücker Zeitung

### **VERANSTALTET VON:**

Käte Hamburger Kolleg für kulturelle Praktiken der Reparation (CURE) und Goethe-Institut Nancy

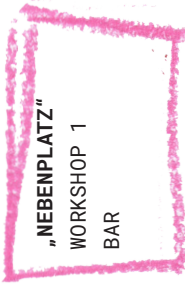
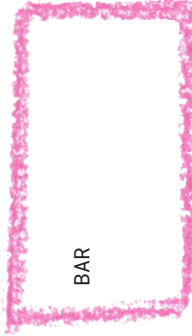
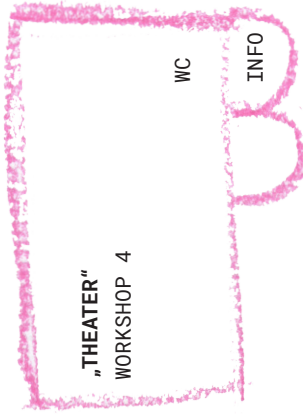
### **IN KOOPERATION MIT:**

Bourges 2028, Bureau du Livre – Institut français Deutschland, Cluster für Europaforschung (CEUS), Die Weltveränderer, HEAR – Haute école des arts du Rhin im Rahmen des Festival du Rhin, des fleuves et des rivières, Haus der Nachhaltigkeit Saarbrücken, L'Institut d'études avancées de Nantes, Institut d'Études Françaises, Kulturgut Ost, NABU, Sektor Heimat, Musée national d'histoire naturelle Luxembourg – Naturmusée, Stiftung Demokratie Saarland, UNESCO Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Universität des Saarlandes.

# LAGEPLAN

STRASSE

WC BARRIEREARM



"MEILE"



SAAR